Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 29. März 1941

Mr. 75

Unterredung mit dem japanischen Außenminister

Keine Drohung kann Japan schrecken!

Bedeutsame Erklärung Matsuokas: "Ich glaube an die Möglichkeit einer Neuordnung der Welt. Mein Gespräch mit dem Führer hat mich in diesem Eindruck bestärkt"

Drabtbericht unserer Berliner Schriftleitung

rd. Berlin, 29. März. Der jahanische Mußenminister Matsuofa sand in diesen bes wegten Tagen seines Berliner Ausenthaltes Beit, Bertreter der deutschen, jahanischen und italienischen Presse zu empfangen. In den schlienischen Kaumen des Auskands Pressellubs war es möglich, den erproden Sanswirden von es wörde volle, ruhige Ausstreten, das die gereisten Fordung in der Schlieden Leinen Kapan durch keinen Kapan keinen men jabanifden Lebens verdeutlicht, zeigte einbragiam, bag ber Augenminifter bes Tenno ein mit berhaltenen Energien gelabener Bolitifer und außerorbentlich icharfer Beobach-

Matsuska befannte in der Unterhaltung mit deutschen Presserrretern, daß er ein Optimist sin und auch von dieser Daltung aus die politische Entwicklung beurteile. Optimismus bedeute aber keinen Berzicht auf sorgfältiges Studium der politischen Probleme. Im Segenteil, es sei seinen Urt, reislich abzuwägen. Schon frühzeitig, bereits als junger Diplomat, habe er die Ueberzeugung gewonnen, daß eine neue politische Weltorden ung ab solut notwendig sei. An seine Tängkeit als Selrekär der jadanischen Botschaft in Vetersburg vor dem Weltfriege erinnert, entwickelte er lehbaft, daß er damals schon seine grundssähichen bolitischen Unschauungen erworden habe. Im Laufe der lezen der Jahrzehnte habe er auch seinen Anlaß gehabt, diese Grundsähe zu revidieren. Matjuota befannte in der Unterhaltung

Der Austritt Japans aus dem Genfer Bölfexbund fei ebenfalls in diesem großen Zusäterbund fei ebenfalls in diesem großen Zusammenhaug einer unerläßlichen Neuordnung zu verstehen. Japan habe den damaligen Entschluß nach reislicher Ueberlegung
gesaßt, sobald es klar war, daß die Genfer Liga nicht ein Instrument sei, hohe politische
Ibeale zu verwirklichen.

Mit großer Freimitigkeit äußerte sich der japanische Außenminister auch über den Krieg in China. Man solle nicht glauben, daß Japan durch diesen Krieg irgendwie erschopft werden könne. Wenn es erforderlich wäre, würde Japan den Kampf auch noch zehn Jahre weitersühren können. Es bestehe nicht die Gesahr einer Verausgadung der Kräfte. Japans Stärke wachse sogar von Jahr zu Jahr.

Befragt nach der wirtschaftlichen Entwicklung, bekannte sich der japanische Außenminister zu der Anlicht, daß gerabe von der wirtschaftlichen Seite her Japan durch weiteren Ausbau nur noch friegsschiger werben könne. Japan erstrebe durchaus den Frieden und die Berftändigung, aber es sei ohne Zaudern in der Lage, für eine lange Zeit den Kampf in China fortzusehen. Japan sei für alle Fälle gewappnet.

Erzellenz Matsuoka äußerte sich dahin, daß ihm ein Krieg ber USA. gegen Ja-

Gauleiter Murr fpricht

Bur Eröffnung ber Sallentampffpiele ber S3.

Stuttgart, 28. März. Die 3. Sallen-fampfibiele ber Sitler Jugend bom 1. bis 6. April in Stuttgart wird Reichssportführer Obergebietsführer bon Tichammer und Diten am Dienstag, 1. April, um 18 Uhr in einer Feierstunde in ber Lieberhalle in Anwesenbeit bon Reichsjugenbführer Agmann, Gauleiter Reichsstatthalter Murr, Dbergebiets-führer Dr. Schlunder, Gebietsführer Sundermann und Dberburgermeifter Dr. Strölin er-Biffnen. Im Rahmen Diefer Feier wird Gauleiter Murr bas Bort ergreifen und gur Sugend fpredjen, Die aus bem gangen Reich in Diefen Tagen in der ichwäbischen Gauhauptstadt berfammelt fein wird. Dberburgermeifter Dr. Strölin überbringt ben Bill. tommengruß ber Ctabt Ctuttgart, mabrenb Obergebietsführer Dr. Schlunder Die Berbflichtung ber 1850 Jungen und Dabel vornehmen wird, Sie Felerstunde ift umrabmt bon Borführungen und mufitalifden Bor-tragen bes Burttembergifden Landesorchefiers unter feinem Dieigenten Stammführer Mang.

Für ihn gelte im übrigen die Erfahrung, daß die Vernunft siegen werde. Er nehme für sich in Anspruch ein intelligenter Mensch zu sein und lasse sich auch durch widrige Um-stände von seiner Grundanschauung nicht abbringen. Er vertraue wiederum optimistisch gabe erleichtere. auf einen Sieg der Bernunft und glaube an die Möglichkeit einer Neuordnung der Welt. landspressellnbs hatte auch Reichsaußenn Sein Gespräch mit dem Führer habe ihn sier von Ribbentrop teilgenommen.

ju dürsen, daß die Ordnung der kommen-den neuen Welt nicht nur für die nahe Zu-kunft und nicht für ein Jahrhundert, sondern für größere Zeiträume Gegenstand seiner Aussprache mit dem Kührer gewesen sei.

Alussprache mit dem Führer geweien sei.

Reichspresseche Dr. Dietrich dankte im
Namen aller Versammelten dem japanischen Außenminister für die Ausmerksamkeit, die er der Presse durch diesen Besuch erwiesen habe. Die Presse sei das geistige Bindeglied zwisichen den Böskern des Erdballs, die Trägerin der öffentlichen Meinung, das Sprachrohr der Nationen, und sie empfinde es dankbar, wenn man ihr — wie es Exzellenz Matsucka im bessonderen Maße getan habe — ihre für das Zusammenseben der Bösker so wichtige Aussache erleichtere. gabe erleichtere.

An dem Empfang in den Räumen des Aus-landspressetlubs hatte auch Reichsaußenmini-

Deutschfeindliche Aftionen in Belgrad

Prinzregent Paul geflohen - Der schwedische Gesandte schwer mißnandelt

Beigrabs fanden ventichfeinolinge ftrationen flatt, an benen fich bor allem Dittelfdiller, Studenten und andere halbwuichfige Elemente beteiligten. Die Demonftranten trugen neben jugoflawifden auch englische Sahnen mit. Bor ber englischen Gefanbtichaft, wo Flugblätter verteilt wurden, fanden Rundgebungen ftatt. Die Demonstranten un-ternahmen Angriffe auf beutsche Berjonen, gerftorten bie Auslagen bes Deutschen Berfehrsburos und vermüsteten die Räume bes Schwäbisch Deutschen Kulturbundes. Die wichtigten Bentren der Stadt wurden vom Militar befest, Die beutiche Gefanbtichaft abgeriegelt. In ihr find bie beutschen Frauen und Rinder in Giderheit gebracht worden. Gur Donnerstag abend wurde ein Alfoholberbot erlaffen, der Telephonverfehr innerhalb ber Stadt Belgrad war viele Stunden unterbroden, ber Stragenbahnverfehr ift noch bis gur Stunde geftort.

Bei ber Borführung beutscher Filme und vor allem der deutschen Wochenschau kam es in Belgrad und verschiedenen anderen Städten Jugoslawiens zu Zwischenfällen. Jugendliche Demonstranten zerriffen in einigen Lichtspielbäusern die Leinwand und bemolierten die Ginrichtungen.

demolierten die Einrichtungen.
In der Belgrader amtlichen Telegraphen-Agentur Abala follen wesentliche personelle Beränderungen vorgenommen worden sein. Die bisherige Leitung sei abgesett worden. Kommissarischer Leiter sei jeht der als en geland freundlich befannte Direktor der "Brawda", Stokitsche Eine Keine Wiser den Meisterhin treu zur Freundschaft worden, die seite einiger Leit in den Kebalkeuren, die seite einiger Leit in den Kintergrund getreten waren, sind in wichtige Kunktionen eingeseht worden.

Belgrab, 29. Marg. In ben Stragen! Am Donnerstag abend fand in Belgrad gein Umaug des Solot fiatt, die um 16 Uhr in ihrem Heim einen Festatt abge-balten hatten. Anschließend fand ein Wlani-festationsmarsch durch die Straßen statt.

Mus ber Proving liegen guverläffige Rach-Aus der Produkt legen albertatige Radgerichten zur Zeit noch nicht vor. Lon Regierungsseite wird versichert, daß in allen Teilen Jugoslawiens Ruhe und Ordnung herrsche. Mighandlungen von Bolfsbeutschen hätten nicht stattgefunden. Die Pristung dieser Nachrichten ist zur Zeit nicht möglich.

Es verlautet, daß Mitglieder der Regierung 2 wetkowitsch verhaftet worden sind. Der frühere Vringregent Vaul hat in der Nacht zum Freitag mit seiner Kamilie Bel-grad verlassen und sich in I Ausland be-geben. Die Belgrader Blätter, die diese Machricht in besonderer Ausmachung verössentichen, behaupten, daß die Abreise auf eigenen Wunsch geschehen fei.

Bunsch geschehen sei.

Der schwedische Gesandte in Belgrad, Malmar, wurde, als er sich in seinem Diplomatenwagen durch die Stadt begeben wollte, von einem Demonstrationszug
gestoppt. Bei dem Bersuch, sich mit den Demonstranten schließlich in deutscher Sprache
zu verständigen, wurde der Sechzigiährige
aus dem Wagen gezerrt und zu Boden
geworsen und dabei verlett. Die Mishandlung des schwedischen Gesandten durch Demonfiranten, die unverkennbar von englischen
Agenten ausgebetzt waren, hat in Stockbolm
großes Aussehen erregt.

Britischer Kreuzer vor Kreta gefunken

Auch ein Geleitzug zersprengt - Drei Schiffe beschädigt - Suezkanal erneut blockiert Sonderbericht unseres Korrespondenten

hn. Rom, 29. März. In der Bucht von versenkten zufolge ein italienisches Auftlärungsflugzeug einen englischen Kreuzer, der in den letzen Tagen das Ziel von Luftangriffen war, in Tagen bas Biel bon Luftangriffen war, in fintenbem Buftanb feftgeftellt.

finkendem Bustand sestgestellt.

Wie ferner verlautet, hat die deutsche Lusten wasse vor kurzem einen starten englischen Eest itzug, der össlich Malta und südlich Kreta suhr, wiederholt angegrissen. Zunächst wurde ein Dampser an der Spize der feindslichen Flottille getrossen und blied undewegslich liegen. Auf einen weiteren Transporter sausen mehrere Bomben nieder, worans der englische Eeststag die Kavigation einstellte. Schließlich nahmen neue deutsche Flugzeuge operiert der Gehlüsteil der seindlichen Flottensormation aufs Korn und de schädigten einen Wissersen England getätet Worden seinen.

Wie soch Personen Eugenderich hw. Stockholk Wingseuge operiert der Hüge über der Hügen der Highe der Higher der Higher der Higher der Hausen der Hügen der Higher d

Gestern Tagesalarm in London 28 859 Berfonen burch Luftfrieg getotet

Eigenbericht der NS. Presse

hw. Stodholm, 29. März. London hatte am Freitag wieder Tagesalarm. Deutiche Fluggeuge operierten über ben Augenbegirten ber Sanbtstadt. Weiter werden beutiche Ginflüge über ber Dit- und Gublufte gemelbet. Die Unterflagtefetretarin im Innenminifte. rium, Miß Bilfinfon, teilt mit, daß insgefamt 28 859 Bibilperjonen burch ben Luftfrieg in England getätet und 40 166 fchwer berlett

Die Welt blidt nach Berlin

Rach einer Reihe glanzender Beranstaltungen und offiziellen Empfängen ist der Besuch des japanischen Außenministers Matsuofanunmehr in das Stadium der eingehenden und vertrauensvollen Aussprache getreten.

Wenn in diesen Stunden die Augen der ganzen Welt nach Berlin gerichtet sind und wenn alle anderen Ereignisse weit hinter dem Besuch des japanischen Ausgenministers zurücktreien, so ist der Grund dasür der, daß man überall erkennt, in welch bedeutsamem Zeitadsschnitt der Abgesandte des Tennos und Ausgenminster des größen und lebensstarten japanischen Reiches mit dem Kührer Größdeutschlands und den anderen maßgebenden Männern des Reiches in Verdindung getreten ist.

Genso wie wir, sieht auch Japan in dem Dreimächtepakt eine Schickalsgemeinschaft, ebenso wie wir sieht Japan in diem Abkommen nicht einen Bertrag jener Art, wie er schon oft sür bestimmte Zeitabschnitte Bölker miteinander verdunden hat, sondern die sundamentale Grundlage für jene totale Neusord nung Europas und hingen frieden bringen sie.

die einen langen Frieden bringen soll.

Mit größtem Interesse hat daher die Welt die Worte des japanischen Außenministers vernommen, daß der Dreimächtepatt das größte Bündnis sei, das die Welt je geseben habe. Zwar ist der Kampf gegen England, den letzen Gegner der neuen Ordnung, noch nicht veendet. Aber wie der Führer bereitst angestündigt bat, daß England iallen wird, so unterstach der Veichsanssemminister in seinen Worten an den japanischen Gast noch einmal, daß der Krieg für Deutschland und seine Versbündeten schon gewonnen sei und daß dies am Ende des Jahres 1941 die ganze Welt wissen werde. wiffen werbe.

Das Rätselraten über bie Gingelheiten ber Das Rätselraten über die Einzelheiten der Berliner Besprechungen ist groß. Die Welt kam beruhfat sein, denn sie wird noch rechtzeitig genug die Auswirkungen der des Besuchs sehen, durch den räumlich viele tausend kilometer überdrückt und große Völfer einander näher gebracht worden sind. Die Berliner Tage Matsuokas stellen jedenfalls ein politisches Ereignis ersten Kangesdar. Seine Bedeutung sieht die Welt am besten, wenn sie sich vor Augen hält, daß am Donnerstag auch die Vertreter Englands und Amerikas zusammengelommen sind, aber nicht. Annerstag auch die Vertreter Englands und Amerikas gusammengekommen sind, aber nicht, um der Welt etwas Neues und Bessers zu geben, sondern um den euglischen Di-senbarungseid zu sanktionieren und die Tatsache des Abstiegs Englands seierlich zu unterzeichnen.

Man hat nämlich ben Bertrag über die "Berpachtung" ber atlantischen Stütz puntte unterzeichnet, und Churchill soll punkte unterzeichnet, und Churchili soll sehr erfreut darüber gewesen sein, odwohl er weiß, daß die Habgier der Amerikaner damit noch längst nicht besriedigt ist und obwohl er an sedem Tag von neuem sieht, wie Amerika es langsam auf alle wichtigen Bunkte des englischen Reiches absieht und wie das Blutokratenland schon bisher von den Plutokraten

Die Besprechungen in Berlin und dieses Ereignis geben der Welt ein umfassendes Bild von dem Stand der Dinge. Sie zeigen vor allem, daß England auch mit amerikanischer Dilse nicht mehr in der Lage ist, das Schickfal aufzuhalten und seinen eigenen Unstreicher tergang zu verhindern.

Sjugpuntte für alte Zerfibrer Plutofratifches "Geichaft" mit Sinderniffen

Plutokratisches "Geschäft" mit Hindernissen Stockholm, 28. Närz. Ehurchill und der nene Botichafter der Bereinigten Staaten in England, John Binaut, unterzeichneten das endgültige Abkommen über die Verpachtung von acht englischen Luste ind in Atlantik an die USA. Drei dieser Lustschwunkte sind inzwischen bereits für amerikanische Klugvoote in Gebrauch genommen worden. Wie aus einem Artikel der "Times" hervorgeht, hanz delt es sich dabei um die Stüppunkte in wertwollen dertischen Kolonialgedieten, die dom dem Hafarden Kolonialgedieten, die dom dem Hafarden Kolonialgedieten, die dem Kolonialgedieten, die dem Hafarden Churchill gegen fün ihr haf gicht es bei der endgültigen Durchischrung diese samosen "Geschäfts" nicht ohne erbebliche Weinungsverschiedenkeiten abgegangen in lätzt sich aus den vielsagenden Bemerkungen erreben, mit denen das stets gut unterrichtete Plutokratenblatt die Berzögerung in der Ersledigung dieser Angelegenheit zu bemänteln versucht.

an, &

nt. \$

un

ag

Drei Frachter versenkt

Berlin, 28. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe setzte auch gestern den Kampf gegen die britische Schiffahrt fort.

An der Südwestküste von Wales griffen drei Kampfflugzeuge einen stark gesicherten feindlichen Geleitzug an. Sie versenkten drei Frachter mit zusammen 15 000 BRT. Vier weitere Schiffe dieses Geleitzuges sowie ein fünstes im gleichen Seegebiet angegriffenes Schiff wurden durch Bombentreffer be-

Aufklärungsflugzeuge bekämpften bei Tage Hafeneinrichtungen, Fabrik- und Bahnanlagen in mehreren südenglischen Städten erfolgreich mit Bomben.

Der Feind flog in der Nacht mit schwachen Kräften nach Westdeutschland ein. In einigen Orten entstanden durch Spreng- und Brandbomben Schäden nur an Wohnhäusern Einige Zivilpersonen wurden getötet und

Bei den erfolgreichen Angriffen auf den Geleitzug an der Küste von Wales zeichnete sich Hauptmann Mäller, der die Einheit als stellvertretender Gruppenkommandeur führte, besonders aus. Im Tiefangriff vernichtete er allein drei Handelsschiffe.

Der im Wehrmachtsbericht vom 27. März erwähnte Angriff auf ein Werk der britischen Flugzeugrüstungsindustrie wurde von einem einzelnen Kampfflugzeug in kühnem Tiefflug mit stärkster Wirkung durchgeführt. Die Besatzung bestand aus Leutnant von Felde als Kommandant, Feldwebel Schömhoff, Feldwebel Janopa und Feldwebel Ribic.

Der Gegner verlor gestern sechs Flugzeuge, davon drei bei dem Versuch, in der letzten Nacht nach Westdeutschland einzu-dringen, drei durch Nachtjäger und Flakartillerie. Ein eigenes Flugzug wird vermißt.

Zuspitzung der Lage in Oprien Emporung über Scheitern ber Berhandlungen

Von unserem Korrespondenten b. Bidh, 29. Marg. Rach Meldungen aus Beirut bat fich bie Lage in Shrien erneut bericharft. Das Scheitern ber Berhandlungen bes frangofifden Obertommiffare mit den Bertretern ber frifden Rationalbewegung hat in der ihrifden Deffentlichfeit ftarte Emporung ausgelöft, barüber binaus aber auch die icharfen Bolizeimagnahmen. Demonftrationen gegen bieje Dlagnahmen finden nun auch in folden Stadten ftatt, in welchen bisher vollkommene Rube geherricht hat. Aus vielen Städten werden Busammenftage gwiichen Bevölferung und Polizei gemelbet.

Iwei erfolgreiche Fliegeroffiziere mit bem Ritterfreug ausgezeichnet

Berlin, 28. März. Der Führer und Oberste Besehlshaber der Wehrmacht hat auf Borsschlag des Oberbesehlshabers der Lustwaffe, Reichsmarschall Göring, das Nittertrenz des Eisernen Kreuzes dem Oberleuthant Bob, Stafselsapitän in einem Jagdgeschwader, und dem Leutnant Hößt in ger in einem Kampsgeschwader verliehen.

Der in Freiburg i. Br. am 24. Januar 1917 geborene Oberleutnant Hanns-Effehard Bob ichoß bisher 19 Gegner im Luftkampf ab und hat in sielen Angriffsflügen höchste Einsats-bereitschaft und bedeutendes Führungsgeschick

bewiesen.

Leutnant Karl Söflinger, der am 13. Juli 1917 in Kirch heim=Teck geboren ist, hat auf vielen Feindslügen seine überzagende sliegerische Hähigteit und seine vorwilliche einsabereite Haltung auf allen Kriegsschanvlägen bewiesen. Mit undeirrdaren Willen hat er die ihm gestellten Aufgaben durchgesührt. So griff er ein Motorenwert in Virmingham bei 100 Meter Wolfensche, Schneetreiben, starler Flasadwehr und rings umherstehender Ballonsperre auf 80 Meter Höhe an. Alle Großeinsähe auf Cowentry, Virmingham, Liverpool, Southampton und London slog er im Rovember und Dezember 1940. Im Bericht des Obertommandos der Wehrmacht vom 9. Januar d. J. wurde Leutnant Hössinger als Kommandant des Flugzenges rühmend erwähnt, das trotzelfier Flase und MS-Aliwehr in einem von Sperrballonen geschützten Motorenwert in der Kähe von Coventry aus 100 Meter Höhe zwei Volltresser erzielte.

Eifernes Kreuz für Sanna Reitsch Für Berdienfte um bas Luftwaffengerat

Berlin, 28. März. Der Führer und Oberste Befehlschaber der Wehrmacht hat am Freitag der befannten Fliegerin Flugsapitän Hanna Keit i sch das Eiser ne Kreuz II. Klasse verliehen. Janna Keitsch hat sich unter sortgesetztem Einsat ihres Lebens besondere Berzdienste um die Entwidlung von Lustwaffengerät erworben. Bereits am Bortage hat Reichsmarschall Göring danna Reitsch durch die Berleihung des Viloten abzeich en sin besonderer Aussührung ausgezeichnet.

König Michael in Giurgiu

In Begleitung bon Generalleutnant Speibel Von unserem Korrespondenten

mue. Bularest, 29. März. König Mischen et von Rumanien hat sich am Domerstag in Begleitung des Chess der deutschen Luftswassenmission, Generallentnant Speidel, nach dem Donauhasen Giurgin begeben, woer Stadt und Hafen besichtigte. Vor allem aber galt der Besich der von den deutschen Bionieren geschlagenen Schiffsbriide.

In die Gudabucht eingedrungen

Dem Feinde schwere Verluste beigebracht - Harrar und Keren geräumt

italienischen Wehrmacht gibt befannt: Un ber griechischen Front Artillerietätigfeit. Uniere Luftverbande haben im Sturgflug feinbliche Stellungen und Berbflegungslager bombar-

In ber Racht jum 26. März find Angriffs-trafte ber italienischen Kriegsmatine in bie Eud ab ucht (Areta) eingedrungen und haben vor Anker liegende Kriegs- und Trans-portschiffe angegriffen, wobei dem Feinde ichwere Berluste zugefügt wurden. Ein seind-liches Kriegsschiff in gesunken.

Englische Flugzeuge haben einige italiebardiert. Ginige Perfonen wurden verwundet

Nach sechs Wochen ununterbrochener blu-tiger Kämpse haben die seindlichen Truppen Keren besetzt. Die Schlacht geht in der unmittelbaren Umgebung weiter.

Im Harrar-Gebiet haben unsere Truppen bie Stadt Harrar geräumt, um ihre Bomberverbande haben zahtreiche feindliche Kraftwagen im Often der Stadt mit MG.-Fener und Splitterbomben belegt.

Barrar follte gefchont werden

Die kampisose Räumung Sarrars durch die italienischen Truppen erfolgte, wie bekannt wird, zum Schutze der modern ausgebauten Stadt vor seindlicher Artillerie und Luftangriffen. Bor dem Drint der britischen Streit-fräfte, die im Sinblid auf die nahende Regen-zeit auf allen Fronten einen konzentrischen abrechn Angriff versuchen, ziehen sich die Ztaliener werden.

Rom, 28, Marg. Das Sauptquartier der | unter binhaltenden Rampfen auf die gentral: abessicht nach bei verkurzten inneren Berbindungslinien die nach dem Fall von Keren not-wendig gewordenen neuen Berbindungslinien aufrichten werden. Die weiße Zivilbevölkerung des geräumten Gebietes folgt offenbar nicht den zurückgehenden Truppen, sondern harrt an Ort und Stelle, um, wie in der Gyrenaita, den rechtlichen und moralischen Besit Italiens in den vom Feind vorübergehend offupierten Gebieten zu dokumentieren.

Wenn sich italienische Truppen auch aus Keren in Exitrea zurückgezogen haben, so haben diese Borgänge auf die Gesantkriegsührung keinen entscheidenden Einfluß. Denn ein Blick auf die Karte zeigt, in welch schwieriger Lage sich die italienischen Truppen inde besondere auch hinsichtlich des Nachschubes be-

sinden. In Oftafrika haben die italienischen Regismenter sehr oft nicht nur seden Meter Bosdens zäh verteidigt sondern auch vom Standpunkt der Gesantkriegsührung der Achse auß Bemerkenswertes geleistet. Es ist im Augenblich nicht so wichtig, ob italienisches Gebiet in Ostafrika verloren geht, wie die Binsdung von mindesten 300000 engslischen Sonst nach anderen Kriegsschaublätzen transportiert werden könnten. An dieser Beurteilung würde selbst ein weiteres Bordrinsgen der Engländer in das Herzuschen nichts ändern, denn dort wird der Kriegnicht entschieden und die Berluste, die das italienische Imperium zur Zeit in Ostafrika auf sich nimmt, werden bei der Gesamtadbrechnung mit England wieder ausgeglichen werden.

Vor Einfatz der USA:Flotte England fann fich ber U-Boote nicht erwehren

mählich genug befommt.

Churchill wird poetisch

* Der frömmelnde Wanderprediger der britischen Vlutokratie, Lord Halifax, hat in Washington — zwar durch heuchlerische Khrasen überzuckert, aber immerhin deutsich genug — die wahren Kriegsziele der indisch-angelsächsischen Ausbenterrlique entshillt. Diese unvorsichtige Disenheit beeilte, sich Churchill jedt in einer Rede vor dem Ventralausschund der Konservativen Partei wieder etwas abzuschwächen. Es liege im Interesse der nationalen Einheit, iv erstärteicht plöglich der britische Ministerpräsieaut und Hauptriegsschuldige, wenn er visher davon Abstand genommen habe die bristischen Kriegsziele zu latalogisieren.

tifchen Rriegsziele gu fatalogifieren.

Tropdem behauptete dieser Erzlügner, jedermann wisse, wirum England fampte, er wolle deshalb nicht in die Niederungen leidenschaftlicher Meinungsverschiedenheiten

leidenschaftlicher Meinungsverschiedentheiten hinabsteigen, bereitete dann schonend auf gelegentliche Rückfolläge vor und bemerkte schließlich wehmitig resignierend. England müsse bereit sein, das Rauhe mit dem Jarten zugammen hinzunehmen. Sierin können wir ihm ausuadmöweise mal beipflichten. Die geballte Kraft der jungen Böller wird jedenfalls dasür sorgen, das die Gelegenheit zu Rückfollägen sir das plutokratische England nicht abreißt und das es in Zukunft so, "rauh" zugehen wird, das sogar ein so ausgekochter Bursche wie der Kriegsverbrecher Nr. 1 Churchill alls mählich genug bekommt.

Im übrigen ist Churchills Zurüchaltung in der Frage der Kriegsziele nicht weiter verwunderlich, denn die schönen Zeiten von 1918 sind für die Demokratien mit ihrer zur

Nebelfeit reizenden Phraseologie unwiders bringlich vorbei. Seute kann man das deutsche Bolk nicht mehr mit einem "huma-nitären" Blendwerk nach Art der 14 Punkte

Wilfons unfeligen Angedenkens übertölpeln.

Von unserem Korrespondenter hw. Stocholm, 29. März. Der deutsche Kreuzerkrieg im Atlantik gibt nicht nur den Engländern, sondern auch den Amerikanern er he blich Sorgen und Kätsel auf. Nach einer Meldung des "Standinavischen Telegrammbüros" aus Bashington rechnet man in diplomatischen und politischen Kreisen der USA. immer mehr mit der Möglichkeit raschen Einsahes der USA. Flotte für Geleitzüge. Man habe den Eindruck, daß England nicht länger sich den deutschen U-Boot-Angrissen erwehren könne.

Reuterluge um eine Do 17 Dreifte englische Falichung

Berlin, 29. März. Die deutsche Bresse, dar-unter auch unser Blatt, hat in ihren gestrigen Ausgaben einen anschaulichen PK.-Bericht ge-Unsgaben einen anschaulichen PK.-Bericht gesbracht, in dem lebendig und wahrheitsgetren der erfolgreiche Kampf einer Do 17 gegen britische Aurricanes geschildert wird. Es ift doort zu lesen, wie dieser de utische Boms der infolge seiner hervorragenden Fenerkraft und dant der Zähigkeit und Entschlußkraft seiner Besatung einen erfolgreichen Kampf gegen mehrere britische Päger vom Baumuster Durricane durchgesführt und in dessen Berlauf sogar zwei Gegsper abgeschossen hat.

Das Reuterbüro hat sich am Abend des 26. März eine dreiste Hällichung geleistet: Es hat die Meldung in die Welt hinausgesendet, daß ein deutscher Bomber vom Baumuster Do 17 Hunderte von Kilometern von zwei Hurricane-Maschinen verfolgt und dann abgeschoff en worden sei. Um diese Melzburg beignders alaushaft zu machen schwiiset. abgeschossen worden tet. Um diese Weits bung besonders glaubhaft zu machen, schmickt Reuter sie mit solgendem blumenreichen Schlußsat: "Der Bomber siel mit einem fürchterlichen Aufschlag ins Meer und hinter-ließ keinerlei Spuren." — Das Reuterbirro bringt es also sertig, diesen deutschen Sieg glatt ins Gegenteil zu verkehren.

Earol über den Atlantif geflohen Gr will nunmehr Chile "beglücken"

Von unserer Berliner Schriffeitung Seh. Berlin, 29. März. Nach Madriber Melbungen ift Extönig Carol von Rumänien, der vor kurzem von Spanien nach Lissabon geslohen ist, von der chilenischen Regierung die Genehmigung zum Aufenthalt in Chile erteilt worden. Auch die jüdische Geilebte des Extönigs, Lupescu, sowie der "Kamparberg" Urderieum, sollen üch in Chile nies merherr" Urdarianu sollen sich in Chile nies-berlassen dürsen. Der Extönig hat bereits in Argentinien eine Durchreisegenehmigung bes

Politik in Kiirze

Stabschef Lute hat den Führer gebeten, ihn von seinem Amt als Obervräsident der Brovinz han nover zu entbinden, da er von seinen anderen wichtigen Aufgaben voll in Anspruch genommen wird. Der Führer hat dieser Bitte entsprochen und auf Borsichlag des Reichsmarschalls Göring den Gausleiter Lauter dacher zum Oberpräsidenten por Fannscher ernaunt bon Sannover ernannt.

Der erste stellvertretende Bolkskommissar für den Außenhandel der UdSSR.. Krutis kow, traf zu den im deutschsiowietischen Birts schaftsvertrag vorgesehenen vierteljährlichen Birtschaftsbesprechungen in Berlin ein.

Auf Einladung des deutschen Gesandten sand gestern im größten Lichtspielhaus in Teheran eine Morgenseier statt, bei der auch der Dokumenkarsilm "Sieg im Westen" vorgeführt wurde; eine Anzahl deutscher Bolksgenossen war zu dieser Feiersstunde aus den verschiedensten Gegenden Frans, teilweise über tausend Kilometer wert, nach Teheran gereist.

Massuofa beim Führer zu Gast

Das japanische Volk tief beeindruckt vom berzlichen Empfang Matsuokas

minifter Matjuola war gestern mittag Gaft bes Führers. Un ber Mittagstafel nahmen führende japanische und beutsche Berfonlich-

Der Relchsminister des Auswärtigen von Mibbentrop emvsing am Freitagvormittag Aussenminister Watzuoka zu einer weiteren Unterredung. Matzuoka zu einer weiteren Unterredung. Matzuoka stattete auch dem Reichswirtschaftsminister und Kräsidenten der Deutschen Reichsbank, Walter Funk, im Wirtschaftsministerum einen Besuch ab. Die Aussprache diente einem Gedantenaustausch über die Vertiefung der deutschzigkapanischen Wirtschaftsbeziehungen und über die Grundlage sier die Organisation des Handelsund Zahlungsversehrs zwischen dem eurodässichen Nochtagen und oftasiatischen Großraum nach der siegreichen Beendigung des Krieges.

Der japanische Ausenminister wird und

der siegreichen Beendigung des Krieges.

Der japanische Außennimister wird um Montag um 6 Uhr worgens an der Brennersgreize eintreffen und dort bon italienischer Seite begrüßt werden. Am Dstiadahnhof in Aom wird dann Graf Ciano mit mehreren maßgebenden italienischen Herren den inischen Gast empfangen. Nach den Besuchen am Dienstagdormittag, einer Andienz und einem Frühltigt beim König beginnen die politischen Besprechungen, sür die auch noch der Mittwoch vorgesehen ist. Die Abreise Matsuofas erfolgt am Donnerstag.

Das japanische Bolf ift vom herzlichen Emp Das japaninge Volt in vom derzingen End-jang Matjuofas in Berlin tief beeindruckt, was and den ersten aus Japan vorliegenden Presseinimmen hervorgeht. So schreibt die "Tofio Nitschi Nitschi" zu den ersten Bespre-chungen mit dem Kübrer und Nibbentrop, was England und Amerika auch immer gegeniber der Politif und ben Aftionen der Dreierpaktstaaten unternehmen und propagieren mögen, eines ist sicher, nämlich, daß Matsuo-tas Deutschland-Besuch eine weitere erfolg-reiche diblomatische Offensive der Achsen die übereinstimmenden freundschaft-lichen Beziehungen wischen Jahan und Deutschland durch Matsuofas Berliner Be-drechungen nicht mur weitergebend verhärtt. Ach jen mucht e darstellte. Darüber hinans wirden die übereinstimmenden freundschafts lichen Beziehungen zwischen Freundschafts dicken Beziehungen zwischen Fahan und Deutschland durch Matsucka Berliner Ber prechungen nicht nur weitestgehend verstärkt, sondern auch voräussichtlich in baldiger Jutunjt durch Ereignisse die eine ber Handtlich win baldiger Jutunjt durch Ereignisse die eine ber Handtlichlupswinkel chinesischer Seeräuber bekannt.

Berlin, 29. März. Der jahanische Außenninister Matsucka war gestern mittag Gast
des Führers. An der Mittagstasel nahmen
sübrende jahanische und deutsche Persönlicheiten teil.
Der Relchsminister des Auswärtigen von
ki ihben trop empfing am Freitagvormitag Außenminister Matsucka zu einer weieren Unterredung. Matsucka statete auch
dem Reichswirtschaitsminister und Praise nichte machen werde.

Das Blatt stellt bann fest, daß das gesamte japanische Bolt tief beeindruckt sei von der großen Serglichkeit und Freundschaft, die seit dem Betreten deutschen Bodens Matsuoka in o eindentiger Beife bom gesamten beutschen so eindentiger Weise vom gesamten deutschen Bolf und der Regierung gegenüber Japan bekundet worden sei. Besonders bemerkens wert sei der große und spontane Embsang, der Matsuoka in Verliu bereitet wurde. Wenn Matsuoka erstärt habe, daß das japanische Volk in Frend und Leid zu Deutschland halten werde, so habe er damit nur die aufrichtigen Gesühle und Entschlossenheit ausgedrückt, die alle Japaner beherrschen.

Weitere erfolgreiche Landung Japanifche Truppen an der Alwantungfüste

Kanton, 28. März. An der Küste des östslichen Teiles der Provinz Kwantung haben Freitag früh japanische Truppen eine weistere erfolgreiche Landung durchgesührt, als Berbände des japanischen Seeres an der Küste der Kitschieftschucht an Landgingen. Die Landungsstreitkräfte stehen in enger Zusammenarbeit mit den japanischen Truppen, die dabei sind, nach ihrer Landung an der Küste von Hainan und Hunghai ihre Frielge gustubauen. Erfolge auszubauen.

Die Kitichitich-Bucht liegt etwa 150 Kilo: meter nordöftlich von Hongtong, ift 30 Kilos meter breit und 20 Kilometer tief und wegen



Korfett-Steuer in England: "In fombre dir, Liebling, ich habe nicht bafür geftimmt!" (Zeichnung: Erit)

Aus Stadt und Kreis Calw

Unser Opier für den Sieg!

Die schaffende Helmat hat das Wort

Die schaffende Helmat hat das Wort

Die fämpsende Front und die schaffende Beimat sind ersüllt von der gländigen, unserschütterlichen Siegeszubersicht, der der Kühster am Seldengebenttag mit den prophetisschen Worten "England wird sallen!" stolzen Ausbruck verlieh. Die jüngsten vernichtenden Schläge der deutschen Luftwasse und Seesstreitkräfte gegen die Virateninsel und ihre Verforgungswege sind Grad messe und ihre Versorgungswege sind Grad messe von der Sinsateninsel und ihre Versore des Kührers solgt. Die Heimat dankt dieser herrlichen Wehrmacht nicht nur durch unermiddliches, rassose Schaffen, sondern immer wieder auch durch einzigartige Kundigebungen der Treue und Verdundenheit, wie wir sie zuseht am "Tag der Deutschen Wehrsmacht" in so begeisternder Weise erlebten.

Noch einmal im nun zu Ende gebenden

macht" in so begeisternder Weise erlebten.

Noch einmal im nun zu Ende gehenden zweiten Kriegs-Winterhilfswert will die Heismat ein Tatbekenntnis ihrer Opsersrende ablegen. Unter dem Symbol aller schaffenden Deutschen, dem Bahnrad mit dem Hakenkrenz, führt die gewaltige Kront der Arbeit am Samstag und Sonntag die Reichsstras hen sam ung durch, die letzte im Kriegs-winterhilfswert 1940/41, das damit zugleich einen neuen Höhepunkt und einzigartigen Ausklang sinden wird. 20 kunstvoll gesertige, farbenfrohe Austeckstraßen sind uns willskommene Kinder des Krühlings, dem die plutokratischen Kriegsverdrecher mit bleicher Ungst entgegensehen. Wir wollen ihnen am Wochenende zeigen, daß er uns mit unbändiger Siegesgewißheit erfüllt.

Schaffende fammeln, Schaffende geben unter der Barole "Unfer Opfer für ben Sieg!" Die opferfrendige, siegesbewußte schaffende Heimat hat das Wort!

Berpflichtung ber Jugend

3m Rreis Calw erft am 20. April

Wenn die Jungen und Madel aus bem Jungvolt baw. bem Jungmadelbund und ber Schule aussicheiden, um in die Sitlerjugend und in ihren fünftigen Beruf einzutreten, fo ift bies ein bedeutsamer Abschnitt in ihrem jungen Leben. Die Hitlerjugend nimmt aus diesem Anlaß in würdigen Feiern die "Berpflich-tung der Jugend" vor, die ihr Leben dem Führer und der Nation geweiht hat. Während die Berpflichtungsseiern im Reich einheitlich am 30 März gehalten werden ist dies im am 30. März gehalten werden, ist dies im Kreis Calw aus besonderen Gründen erst am 20. April möglich. Bom Bann 401 Schwarz-wald werden in den nächsten Tagen nähere Arstwald werden in den nächsten Tagen schwarzen. weifungen an die Standorte ber SJ. ergeben.

Der Großbeutsche Aundsunk über-trägt im Rahmen der Verpflichtungsseiern der Jugend am Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr die Rede des Reichsjugendführers Axmann vor 1200 Jungen und Mädeln in Berlin als

"Wiener Gefchichten"

Gin reigender Enftspielfilm im "Bottstheater Calw"

Bei den "Wiener Geschichten" hat das "Weiße Köstl" am Wolfgangse sichtlich Bate gestanden. Hier wie dort geht es um die Liebe des Zahlfellners zur verwitweten Chefin. Nur, daß man auf das Ausspielen der Gegensätze zwischen Nord und Süd verzichtet hat. Sehr zum Vor-teil! Die Wiener Geschichten sind absolut ort-gehunden gebunden, an Wien nämlich, und der Duft des Motta gibt ihnen gleichsam das föstliche Aroma. Die Welt ift unwesentlich. Man erlebt Wien aus der Kaffechausperspektive und die Weltbetrachtung bom Oberfellnerstandpunkt: es find graziofer Charm und Bergensbraubeit, die in Diefem Film triumphieren. Baul Borbiger bleibt der Inbegriff der Donauwellenromantik und Kellnerideologie. Er bekommt feine Chefin, und er hat sein Glud verdient. Er lächelt und betreibt seine Serzensstrategie mit der Treuberzigkeit seiner liebenswürdigen Unerschütter-lichteit. Und Hans Moser ift sein Freund und Berusskamerad. Ein prachtvoller Kerl, dessen sliegende Frackschöfe ewig die Spuren gut-gemeinter Taten hinterlassen. Er lacht und lächelt, er begehrt auf und deckt mit treuherzigem Blid im wandelbaren Geficht das Boje ju: er ift ein Mensch, ein prachtvoller! Und wenn er fein Lied bom Raffeehaus fingt, dann weiß man, was Biener Leben beißt! Marte Sarell ift nett und reizvoll und mit bezauberndem Liebreiz die Begehrenswerte, und alles übrige an Gestalten und Atmosphäre erhält unter der Meifterhand Geja bon Bolvarys echtes Wiener Leben.

Zur Erholung am Wochenend gehö der Besuch des Volkstheaters Calw, w Sie ein herrliches Programm erwartet

Die neue Deutsche Wochenschau bringt einen großen Bericht vom Angriff beutscher Ferntampfverbande auf einen englischen Geleitzug. Immer wieder ftogen die machtigen Mafchinen inab, belegen die einzelnen Schiffe mit Bomben und befämpfen die englische Flat, die ein

heftiges Feuer eröffnet mit den Bordwaffen. Ein weiterer interessanter Bildbericht ergablt bon bem Ginfat unferer Golbaten in Afrifa. Schlieflich feien noch Bilber bom Einmarich unferer Truppen in Bulgarien erwähnt.

Die neuen Arbeitsmaiden kommen

Während die Arbeitsmaiben bes Kriegswinsters 1940/41 — im Reich rund 80 000 an ber Zahl — in ihr privates Leben zurücklehren, füllen sich die Lager des Reichsarbeitsdienstes der weiblichen Jugend schon wieder mit neuen Arbeitsmaiben. Auch diesmal find es Angehörige des Jahrgangs 1922; ihre Ginftellung ebenfalls einzeln oder transportiveise — dauert bis zum 4. April an. Bis 45 Transporte befördern je 400 bis 900 Mädchen in Sonderzügen an ihren Bestimmungsort, zahlreiche Reichs- | Und folche Forderung verpflichtet!

arbeitsbienstfüherinnen und RAD.-Aerztinnen begleiten und betreuen die Antommlinge, Meift sind die Sonderzüge einen ganzen Tag unterwegs, quer durch Deutschland gehts. Die heis mische Landschaft wird mit einer fremden bers tauscht.

Die Commerbelegichaften ber Lager find borwiegend aus Städterinnen 311- sammengesett. Go ift das Erlebnis bes ländlichen Lebens nen und ftart. Wie ber Arbeitsbienft die Standesunterschiede überwindet und Mabchen aller Kreise Kameradinnen werden läßt, fo führt er auch die verschiedenen Stämme, Stadt und Land zusammen. Kein Wunder, daß den neuen Arbeitsmaiden sehr bald der Blid geweitet ift, sie schon nach kurzer Zeit froh in Gemeinschaft und Arbeit fteben und ben Eltern begeifierte Briefe ichreiben. Gelbft, wer ichwe-ren herzens von babeim Abichied nahm, hat bald seinen Kummer bergessen. Denn das neue Leben berlangt bereiten Einsat einer jeden.

Zwischen Ruhm und Liebe

EIN FILMROMAN VON KÄTHE BRINKER

Er lacht wie über einen gelungenen Big. "Liebes Kind, das geht doch nicht. Du pe-hörft der Weltfilm-AG., stehst bei ihr in festem Vertrag. — Haft du denn etwas gegen den Amerifaner einzuwenden?"

"Es ift gemein bon Gregor!" "Bon wem?" horcht der Künftler auf. Iro-nisch meint er: "Soviel ich weiß, ist der Borname des nicht ganz unbekannten Mr.

Man — Gart."
"Ja, ja," ruft Rose verwirrt. "Ich habe mich versprochen."

Eine fleine, bange Stille tritt ein.

Dann fommt warm und begütigend die dunkle Stimme von Thomas Thies "Nofe, ich darf mich wohl zu deinen Freunden cechnen und glaube, bein Bertrauen ju befiten. Jest paß einmal gut auf, was ich dich frage. Bei dem Empfang des Kollegen aus Hollywood war ich dabei, wie ihr euch begrüßtet, du und Allan. Und ich habe Augen im Kopf. Gab es etwas zwischen euch?" "Ja," antwortet sie leise. "Etwas Furcht-bares. Greg-Gary ist fein schlechter Menich.

Aber ich fann nicht mehr mit ihm spielen. Ich fann nicht und will nicht!" schreit sie verzweiselt heraus. "Wenn du mein Freund bijt, forge, bitte, dafür, daß es nicht ge-

"Kindchen, ich werde es verfuchen," beruhigt er.

Nur eins follst du erfahren, Thomas: Erinnerst du dich an meine Probeaufnahme bei dir? Du trugft mir auf, die Empfindungen einer Fran auszudrücken, deren Geliebter nach einer Schuld jahrelang verschollen blieb und eines Tages unerwartet heim-

fehrt. Entfinnst du dich?"
"Genaul" klingt es überrascht zurück.
"Aber ich habe auch behalten, daß es damals einen versöhnlichen Schluß gab.

"Das Leben ift zumeist anders als eine Filmizene," fagt Rose ernst.

3ch werde mein Möglichftes tun, dir gu helfen," beteuert er noch einmal. "Und ich werbe bich nicht mit weiteren Fragen

Mit einem nervofen Schluchzen legt Rofe

Solm den Soter auf die Gabel. Rose ift mit dem Dienstpersonal allein ju Hause. Peter war heute schon ganz früh fortgegangen. Zu einer Filmbesprechung hat er er ihr am Abend zuvor erklärt. Der Schriftsteller war in letzter Zeit überhaupt start mit eigenen Angelegenheiten beschäftigt. Er hatte einen Mann fennen gelernt, mit dem er, wie Peter ihr lachend versicherte, zufammen "ein Ding drehen" wollte. Wenn die Sache fpruchreif fei, wurde er Rofe das Mähere berichten.

Die Schauspielerin erhebt sich jeht. Mit bem Schlasen war es doch vorbei. Sie nimmt ein Bad und fleidet fich rafch an. Dann läßt fie fich eine Taffe ftarten Raffee fom-men. Go bringend Maria, bas Mädchen, ber gnädigen Frau auch zuredet, wenigstens eine frische Semmel mit Honig zu effen, Rose genießt nichts.

Unruhig läuft sie mit einer Zigarette im blauen Barodzimmer auf und ab. In einer halben Stunde würde aus dem Nebenraum das Telefon schrillen! Der Anruf von Direltor Horn.

Womit foll ich ihm nur meine Weigerung begründen? Wie fann ich ihm alles flar machen, ohne Gregor zu belaften?

Es wird einen Rampf toften. Aber freiwillig annehmen — niemals! Der Produktionsleiter war ein anftan-biger Rerl, mit dem fich reden ließ. Biel-

leicht fann ich Krantheit vorschüben!? Immer andere Wege erwog fie, der neuen Partnerschaft mit dem Jugendgeliebten gu

entrinnen. Rofes Rerven find jum Berreifen ge-

spannt. Sie grübelt, ob fie nicht felbst bie Wefa anrufen foile, um der Qual des Bactens ein Ende zu bereiten. Doch fie tut es nicht.

Mit plöglichem Entschluß holt sie aus ihrem Schreibtischsach alle Bilder von Gres gor herbor, die fie bald fieben Jahre lang durch ihr Leben begleitet haben. Gins nach bem andern wird vernichtet und wandert nun in den Papierforb. Roje Holm will auch damit einen Schlußstrich unter die Bergangenheit ziehen. Jede Erinnerung an ihm foll erlöschen. Sie ist innerlich sertig mit Gregor von Randen, obwohl er alles geflärt hat, was gu flären war. Ihre Liebe

Da läutet der Fernsprecher.
(Fortsegung folgt.)

Schwäbisches Land

2leber 1 Million Mark gesammelt Refordergebnis am Zag ber Wehrmacht

Refordergebnis am Tag der Wehrmacht
nsg. Stuttgart. Der Tag der Wehrmacht
erbrachte im Gau Wirttem ber ge
Hohenzollern das Refordergebnis von
1012 113,73 Mark. Vis jest hatte die Kolizei
das überhaupt größte Ergebnis aller Stras
zensammlungen am "Tag der Dentschen Kolizei
erreicht, ist aber num von der Vehremacht noch um einiges geschlagen worden.
Das Gesamtergebnis im Wehrs
treis V in der Hohe von über 1350 000
Mark stellt das sast Dreifage des vorigen Jahres dar. An vielen Orten sonnie
durch die Bemühungen der einzelnen Truppenteile und Standorfe der Tag zu einem
wirklichen Kolfssest gestaltet werden. Der
Stellvertr. Kommandierende General und
Wesehlshaver im Wehrtreis V, General der
Ansanterie Dz walb, dankt auf diesem Wege
allen Bolfsgenosien sür ihre Gebefrendigkeit

Heute wird verdunkelt: von 19.43 Uhr bis 7.11 Uhr

und die dadurch jum Ausdruck gebrachte Versbundenheit mit der Wehrmacht. Sein besonderer Dank und seine Anerkennung gilk neben der Truppe den zahlreichen freiwilligen Sammlern, die unter vollem Einsatz ihrer gerfon zu dem großen Erfolg des Tages beisgetragen haben. getragen haben.

Diebische Zigennerin

Diebische Zigennerin
Balingen. Die 21jährige Zigennerin Elisabeth Zulie ist trot ihres jugendlichen Alterssichen Lamal vorbestraft. Sie itand jest wieder vor dem Gericht, weil sie in Bits in einem Bauernhof eine Henne angelodt, ihr dann den Kragen umgedreht, die Beute in einer Tasche verborgen, dann "nach Hause", d. h. in den Zigennerwagen, getragen und dort alsogieich andereitet und im trauten Kamillenstreis verzehrt hatte. Die hoffnungsvolle Schwarzbaarige gehört einer eiwa dreisigestödigen Bande an, die sich in Hermannsdorf niedergelassen und dort zu einer Landplage ausgewachsen hat. Wegen Mund raubs verhängte der Richter über die Angellagte eine Sast für as ev von sechs Wochen. eine Saftftrafe von feche Bochen.

Aus den Nachbargemeinden

Schneibermeifters Cheleute Gottlieb Burfter in Schönbronn, Rreis Calw, am 30. Mary hat die Sandwertstammer Reutlingen bem Jubelpaar ein berglich gehaltenes Gludwunschichreis

ben samt einer Ehrengabe zugehen lassen. Ragold. Dieser Tage beging Reichsbahn-inspettor Adolf Kraft sein 40jähriges Dienste jubilann. Aus diefem Anlag versammelte fich bie Gefolgichaft bes Bahnhofs Nagold zu einer fleinen Feier. Der Borstand des Berkehrsamts Stuttgart I, Oberreichsbahnrat Rau, über-brachte dem Jubilar das vom Führer verliehene goldene Trendienft-Chrenzeichen,

Wirtschaft für alle Ein Jahr Milcherzeugungsschlacht Große Erfolge in Bürttemberg

Große Ersolge in Württemberg

Ju diesen Tagen jährt es sich zum ersen Male, daß das deutsche und mit ihm das schwädische Landvolf zur Milcherzeugungsschlacht aufgerusen wurde. Dant des hohen Kilchiebemusteins und der Einsahrendigkeit sowohl der Milchviehhalter als auch der Molsterisachleute konnte im Gebiet des Milchien und Fettwirtschaftsverdandes Württemberg ein großer Ersolg erzielt werden. So hat sich bei den 69 Molsterien des Verbandsgedietes die Milchanlieferung ang gegenüber 1939 um 14,75 v. H., die Buttererzeugung um 36,95 v. H. geboben. Im Monatsmittelkonnte gegenüber dem in Betracht kommenden Vorjahresmonat eine Höchsteigerung der Milchanlieserung um 20,89 v. H. und eine solche der Buttererzeugung um 54,54 v. H. erreicht werden. Die höchsten Wochensteigerungsäisern im Berbandsgebiet betrugen der Milchanlieserung der Wilchanlieserung der Hotzeben. Die höchsten Wochensteigerungszissern im Berbandsgebiet betrugen bet Milch 28,65 und bei Butter 67,67 v. H. gegenzüber der Borjahreswoche.

NS. Presse Wurttemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boeg ner, Stuttgart, Friedrichstr, 13. Verlagsleiter und Schrift-leiter F. H. Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw.

Heilpflanzensammlung sehr erfolgreich

120 000 Kg. im Jahre 1940 eingebracht — Das Zehnfache des Vorjahres

Eigenbericht der NS. Presse h. Stuttgart. Wenn wir die gwanzig bentichen Seilpflanzen als Abzeichen bei ber beuschen Heilpflanzen als Albzeichen bei der heusigen Straßensammlung erwerben, dann soll neben dem Segen für die Gesundbeit auch das immer größer werdende vollswirtschaftliche Ausmaß der Sammlung deutscher Seilpflanzen nicht vergessen werden. Früher bezogen wir recht umfangreich Tee und Deilpflanzen vom Ausland und vernachlässisten sträslich die Schäße unseres Waldes und unserer Fluren. Sine Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilspflanzentunde und Beschaffung, errichtet vom Reichsamt für Wirtschaftsaußau und entsprechend seiner wirtschaftlichen Bedeutung der Diensistelle Vierjahresplan angeschlossen, schuf Gauabteilung en zur praktischen schuf Ganabteilungen zur brakischen Durchführung, für Württemberg in Tübingen. Seit 1938 läuft die Aktion, ge-tragen von der Schule und der H.

Man sammelt vor allem Brennessel (Zusatzu zu verschiedenen Heilmitteln, besonders für Blutreinigung), Kamille (vielseister ders für Blutreinigung), Kamille (vielseitige Seilbstanze), Brombeer= und Simbeers blätter siir Tee oder als Blutreinigungsmittel. Im Jahre 1938 wurden 1200 Kilogramm einsgebracht, 1939 das Zehnsache mit 12 000 Kilogramm und 1940 sogar erneut das Zehnsache mit 12 000 Kilogramm Nohdrogen allein in Wirttemberg, außerdem noch im Jahre 1940 weitere 110 000 Kilogramm Frischbrogen. Diese werden siir Teegetränke verarbeitet. Siermit dursten allein 70 000 Mark Devisen ersvart worden sein. 33 Seilhstanzenarten in bestimmten Mengen mußte Würtstemberg beschaffen und konnte die Kontingente in der Hauptsache erreichen. Dabei werden die einzelnen Kontingente auf die verschiedenen Kreise verteilt. ichiebenen Rreise verteilt.

Gine forgfältige Planung berückschitigt ben Seilpstanzenbestand der einzelnen Gebiete. Die Kräntergegend Alb steht hier weit an der Spite. Bon den Sammelstellen gehen die Heilpstanzen an Drogengroßhandlungen. Im

Burchichnitt durste jedes beteiligte Kind vont 9 bis 14 Jahren 600 Gramm Drogen gewon-nen haben, auf der Alb jedes Kind fogar etwa 8 Kilogramm. Balingen, Münfingen, nen haben, auf der Alb jedes Kind sogar etwa 8 Kilogramm. Balingen, Münfingen, Sigmaringen, Horb, Heidenheim und auch der Kreis Hall haben hervorragend gearbeitet. Sigmaringen liegt mit 4,7 Kilogramm Trokengut an der Spihe; es folgen Balingen, Hengut mit 4,4 Kilogramm Trodengut und 9,5 Kilogramm Frischgut, in weitem Abstand kommen Münfingen mit 836 Gramm Trodengut nit Heidenheim mit 827, Horb mit 821, Hall mit 792 Gramm Trodengut. Benn die anderen Kreise nicht mehr erzielen konnten, dann liegt das natürlich auch an der Besehung mit Heildslanzen, obwohl im ganzen noch eine regere Beteiligung erwünscht wäre. Im Frischgut führt Balingen-Bechingen, gefolgt von Bachang mit 2,2 Kilogramm ie Schiller, Baibingen mit 988 Gramm und Horb mit 830 Gramm.

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Württemberg jener heilbstanzengau Deutsche lands ist, in dem überwiegend Schlüffels blumen für Sustentee und Mais



glöck)en für Herzmittel gefunden werden. Schliffelblumen lassen sich eigentlich nur in Württemberg sammeln, weil sie hier ungemein reich vorkommen. In aller Stille wurde recht bedeutsame Arbeit für die Volksgesundheit und für die Volkswirtschaft gesleistet.

In weichgemachtem Wasser schäumt das Waschpulver viel besser. Zum Weichmachen des Wassers verrührt man 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko-Bleichsoda im Waschkessel. Weiches Wasser schont die Wäsche und spart Seife.

en

ors

iu.

hen

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Calm

Lebensmittelkartenausgabe

Für die Beit vom 7. April 1941 bis 4. Mai 1941 erfolgt bie Ausgabe der Lebensmittelkarten in ber Städt. Ausgabestelle für Bezugskarten, Marktplay 30, in folgender Reihe:

Stabt Calm:

Budftabe A bis G einfdl. am Dontag, ben 31. 3. 41 vorm. " 31. 3. 41 nadym. " Dienstag, 1. 4. 41 nadym. Borm. von 8.00 bis 12.30 Uhr, nachm. von 2.30 bis 18.00 Uhr.

Für Algenberg erfolgt die Ausgabe ber Lebensmittelkarten am Dienstag abend von 18.00 bis 19.00 Uhr im ehemaligen Rathaus in Alzenberg.

In Berbindung damit werden noch ausgegeben: Die Bufaffeifenkarten für bie Monate April, Mai u. Buni 1941.

Die Ausgabezeiten find genau einzuhalten. Der Bürgermeifter ber Stadt Calm Musgabeftelle für Bezugstarten

Deckenpfronn

3. A. Cub

Areis Calm

Am Montag, ben 7. April 1941, wird das

Laubstammholz

verhauft und zwar

Eichen: Rl. I 5 Fm, Rl. II 70 Fm, Rl. III 58 Fm, RI. IV 17 Fm, Rl. V 3 Fm, Rl. VI 2 Fm,

Buchen: Rl. II 2 3m, Rl. III 1 3m, Rl. IV 6 3m, M. III 3 Fm.

Sonftiges Laubholg: I. bis III. Rlaffe 9 3m. Berner eine Ungahl eichene Wagnerftangen.

Busammenkunst vormittags 1/29 Uhr beim Rathaus, Beginn um 9 Uhr im Rotwald an der Gärtringer Straße. Ausgüge kostenlos beim

Der Bürgermeifter.

Geschäfts-Wiedereröffn

Bom Felde zurückgekehrt, werde ich am Dienstag, bem 1. April, mein Beichaft wieber eröffnen. Sch bitte bie verehrliche Einwohnerschaft von Calm, mich auch fernerhin wieder berückfichtigen gu wollen. Es wird mein Beftreben fein, meine Rundichaft aufs befte gu bedienen.

Otto Widmaier, Meggermeifter

Calm, Biergaffe 8, Telefon 421

Am Montag, den 31. März, ist mein

Geschäft geöffnet

Ab Dienstag, den 1. April

schließe ich mein Geschäft

bis auf weiteres

ALBERT HAMMER Café-Konditorel

Morgen Sonntag

bleiben wegen Konfirmation, sowie bis auf weiteres jeden Montag Kaffee und Konditorei

geschlossen

Hans Luz, Konditormeister

CAFE BOLEY

am Sonntag wegen Konfirmation

geschlossen



leimacher Sprubel

Heilkräuter

vom Fachmann!



Richt bie Menge macht's fonbern bie Qualität. Sole Dir Rat über bie wirksamfte Busammensegung und richtige

in der Apotheke

Wir kaufen gut erhaltene, gebrauchte

Schreibmaschinen

Syllem Continental, Underwood ober Ibeal. Angebote erbitten unter Angabe des Baujahrs oder der Maschinennummer

Chiron-Werke, Otto Staebler Tuttlingen



Mehr Milch, mehr Gier, hochbewertete Raninden burd bie echte

Rwevs - Marke Bu haben in ben einfdlägigen Gefdafter

gut erhalten, hat billig gu

verkaufen

QBer, fagt bie Weichäftsftelle ber "Schwarzwald. Bacht".

Shlachtpferde

kauft gu Söchftpreifen Pferbe-großschiächterei Eugen Stöhe. Rirchheim E. Tel. 662 u. Röln/Rh.

Brotgetreide



Wie ein schöner Rahmen

umgibt diefer wunderbolle Strohhut Ihr Geficht und bringt es erft fo richtig gur Geltung, Aber nicht nur biefer eine but, nein, verwirrend viele andere warten bet rend viele andere warten bet rend viele durch Hormschön-heit und modische Elegang au überraschen Alle sind na-türlich aus Stroh in herr-lichen Farben und gefälligen das Richtige finden bei



haus für Damenhute Stuttgart, Marienstr. 36 Gege ein ichones 11/2 jahriges

bem Berhauf aus

Baul Breitling, Althengftett Eine 37 Wochen trächtige, icone

Ralbin

(gut als Sahrkuh geeignet) verhauft oder taufcht gegen Bungvieh

3. Rentichler, Renweiler

"Hicoton", altbewährt gegen

Neue Apotheke, Calw. . Sdiwardwald - Wach!"

etinässen Preis RM. 2.90. Steis vorrātig:

Schönheit

Odermutt's Dauerwellen erhöhen Ihre

Büngeres

Mädchen

für fofort gefucht.

Bon wem, fagt bie Beichaftsftelle ber "Schwarzwald-Wacht".





Marte Harell

Hans Moser

Paul Hörbiger

Regie: Geza von Bolvary.

In Wien gebreht, mit Wiener Schauspielern befett, ein echt wienerischer Film mit viel humor und Derglichkeit.

Dagu:

Donauabwärts von Wien b. z. Schwarzen Meer und Rene Wochenschau

Spielzeiten: Freitag, Samstag, Sonntag je 19.30 Uhr, Sonntag 14 Uhr und 17 Uhr.

Jugenbliche ab 14 Sahren gugelaffen.





Lamilien-Wappen

Dipponforffing - Olynontafolaiffalling Unentgeltliche Beratung / Werkstätte für heroldische Kunst Deutscher Familien-Wappen-Verlag, Stuttgart-A, flepierftraße 27 Forschusgestalle Ur Familian-Auguen nach historischem Unterfal und umflächen Benilen

Ratholifde Sonntagsgottesdienfte

Calw

7.30 und 9.30 Uhr

Eigenheim-Gutschein

Ich wünsche mir nach dem Krieg ein eigenes Haus zu bauen, das ca. RM. ... An Bargeld steht mir ein Betragvon

Bitte ausschneiden und als Druck-sache (3 Pfg.) einsenden an: Süd-Union Bausparkasse A.-G. 66 Stuttgart-S, Olgastraße 110

Schöne, fonnige

4-53immerwohnung

mit Bubehör fofort ober fpater gu mieten gefucht.

Angebote erbeten unter Rr. S. 22. 75 an bie Geichäftestelle ber

Tüchtige, gemiffenhafte

jum Befuch aller Biebhalter fofort

Gefl. Off. Gotha, Boitfach 4

Junger Dachshund

schwarz, langhaarig, mit brau-nem Abzeichen, auf den Namen "Lumpi" hörend, hat sich

veriaujen.

Rähere Ungaben erbittet Buich gur "Bleiche" bei Sicfan, Tel. 687 Almt Calm.



ebewohl gegen Hühneraugen und Horn-aut. Lebewohl-Fußbad gegen emplind-iche Füße, in Apotheken und Drogerien, icher zu haben:

Drogerie Carl Bernsdorif



